

nisse überleiten, statt in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit komplex nach Erzeugnissen eine so wichtige Aufgabe zu lösen. Um den wissenschaftlich-technischen Vorlauf aber müsse mit gleicher Energie und Entschlossenheit gekämpft werden wie um die Planerfüllung. Des weiteren stritten die Genossen sehr sachkundig darum, wie im Kombinat das ökonomische System voll durchgesetzt und die höchste Effektivität erreicht werden kann. Als ein wichtiges Mittel dazu nannte der Direktor für Ökonomie, Genosse Joachim Witschaf, den Quartalskassenplan. Er sei ein notwendiges Führungsinstrument für jeden Leiter. Zur Zeit aber werden gute Ergebnisse im Kombinat Robotron noch mit einem viel zu hohen Anteil an operativer Arbeit erzielt.

Wie ein roter Faden zog sich durch die Diskussion die Forderung nach einer besseren, umfassenderen Information aller Werktätigen. Als eine gute Voraussetzung dafür wird die Vorbereitung und Einführung des Systems automatisierter Informationsverarbeitung (ISAIV) angesehen. Soll das System richtig funktionieren und den wissenschaftlichen Leitungsprozeß effektiver gestalten, darf das nicht nur eine Angelegenheit von einigen Spezialisten sein, sondern alle Werktätigen müssen politisch und fachlich auf die Anwendung des ISAIV vorbereitet werden. Das schließt auch ein, daß jeder Leiter ein politischer Erzieher seines Kollektivs ist und diese hohe Verantwortung nicht seinem Stellvertreter überläßt, wie das zuweilen im Betrieb für Richtfunktechnik in Radeberg praktiziert wurde. Überhaupt nahmen in der Diskussion die politische und fachliche Bildung einen breiten Raum ein.

Die Parteikativtagung gab den Parteileitungen und Grundorganisationen im VEB Kombinat



Genosse Karl Lippold, Parteiorganisator des ZK der SED, vor den Parteikativisten des VE Kombinats Robotron.

Foto: Mäh s

Robotron eine Fülle von Anregungen, wie die Beschlüsse der 12. Tagung des ZK schöpferisch verwirklicht werden können. Sie orientierte auch darauf, allen Werktätigen ihre sich rasch verändernde Funktion und Stellung im Prozeß der automatisierten Produktion bewußt zu machen, um ihre Initiative und Tatbereitschaft für die allseitige Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zu wecken und zu fördern.

Siegfried Mäh s

Verantwortlicher Redakteur der Betriebszeitung  
im VEB Kombinat Robotron  
Betrieb Radeberg

## INFORMATION

Werk „Die große Initiative“ befaßt hatten, trafen sie sich gemeinsam mit ihrer Nachbarbrigade „I. Mai“; den FDJlern ihrer Patenklasse 9 b der „Wilhelm-Pi eck-Ober schule“ und dem Genossen Lippold zu einer hochinteressanten Problemdiskussion.

Die Kolleginnen meinten anschließend übereinstimmend: „Da hätten wir noch stundenlang fragen und zuhören können.“ Leh-

rer Wehner von der Patenklasse erklärte, daß diese Diskussion seinen Schülern mehr gegeben hätte, als mehrere Stunden Staatsbürgerkundeunterricht in der Schule. Kollegin Irmscher von der Brigade „I. Mai“ sagte: „Erst durch diese lebendige Diskussion habe ich richtig erkannt, wie wichtig und notwendig es ist, Lenins Werke zu studieren.“ Die parteilose Meisterin Ilse Bakasch bat am Schluß der Problemdiskussion die Genossen ihrer Parteiorganisation, sie als Kandidat in die Partei aufzunehmen.

Der anschließende kurze, aber inhaltsreiche Farblichtbildervortrag Karl Lippolds über historische Stätten, Gebäude und Sehenswürdigkeiten Moskaus wurde ebenfalls begeistert aufgenommen.

Die Ergebnisse und Erfahrungen im VEB Kombinat Robotron zeigen: Die Masse der Werktätigen ist interessiert und bereit, den Leninismus, den Marxismus unserer Epoche, zu studieren und seine Lehren schöpferisch anzuwenden.

Siegfried Mäh s